

Presseinformation
23. August 2018

Jahrestagung 2018 des Vereins für Socialpolitik

Preisgekrönt: Empfänge und Auszeichnungen für Ökonomen

Berlin/Freiburg 23. August 2018 - Vom 2. bis 5. September 2018 treffen sich an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg rund 800 Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftler zur Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik. Die Jahrestagungen des VfsS gehören zu den größten wissenschaftlichen Tagungen in Europa.

Anlässlich der Jahrestagung werden in diesem Jahr wieder folgende Auszeichnungen und Preise vergeben:

Sonntag, 2. September 2018 (KG1 HS 1199 und Prometheushalle)

**Ab 19:00 Uhr: *Get-Together auf Einladung des ZBW-Leibniz Informationszentrum
Wirtschaft und Verleihung des REINHARD-SELTEN-PREISES***

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 3.000 Euro dotierten Reinhard Selten-Preis („Young Author Best Paper Award“) für Papiere, die sich insbesondere durch Originalität, Bedeutung der Fragestellung und saubere Methodik auszeichnen.

Benannt ist der Preis nach Reinhard Selten, dem bisher einzigen deutschen Träger des Nobel-Preises für Wirtschaftswissenschaften für seine Arbeiten im Bereich der Spieltheorie.

Montag, 3. September 2018 (KG 2, Audimax)

17:00 Uhr - 18:30 Uhr: *Verleihung des GOSSEN-Preises und THÜNEN-Vorlesung*

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 10.000 Euro dotierten Gossen-Preis an einen Wirtschaftswissenschaftler oder eine Wirtschaftswissenschaftlerin aus dem deutschen Sprachraum, der/die mit seinen/ihren Arbeiten internationales Ansehen gewonnen hat.

Das Ziel des Preises ist es, die Internationalisierung der deutschen Wirtschaftswissenschaften zu fördern. Der wichtigste Maßstab für die Vergabe des Preises sind Veröffentlichungen in international anerkannten Fachzeitschriften.

Der Preis ist nach dem preußischen Anwalt Hermann Heinrich Gossen (1810 – 1858) benannt. Mit seinem aufgrund des hohen Mathematisierungsgrades zu seiner Zeit an Anhängern armen Werk „*Die Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs, und der daraus fließenden Regeln für menschliches Handeln*“ gilt Gossen als einer der wichtigsten Vorläufer der modernen Grenznutzenschule.

Preisträger 2017: Georg Weizsäcker (Humboldt Universität zu Berlin und DIW Berlin)

Preisträger 2016: Nicola Fuchs-Schündeln (Goethe-Universität Frankfurt/Main)

Preisträger 2015: Uwe Sunde (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Die Johann-Heinrich-von-Thünen-Vorlesung ist seit 1986 fester Bestandteil der Jahrestagungen des Vereins für Socialpolitik.

Johann Heinrich von Thünen (1783 – 1850) war ein deutscher Agrar- und Wirtschaftswissenschaftler und Sozialreformer aus dem Mecklenburgischen. Sein „Thünensche Ringe“ getauftes Modell der landwirtschaftlichen Bodennutzung ist ein Beispiel für frühe wirtschaftsgeographische Modelle. Weitere Arbeiten beschäftigten sich unter anderem mit dem „natürlichen Arbeitslohn“. Er ist einer der Vorreiter der Verwendung des Marginalprinzips zur Lösung ökonomischer Optimierungsprobleme.

Mit einer Einladung zum Halten der Thünen-Vorlesung werden außergewöhnlich verdiente Mitglieder des Vereins für Socialpolitik geehrt. Das Thema des Vortrags wird durch den Vortragenden bestimmt.

Die THÜNEN-VORLESUNG wird auf der Jahrestagung 2018 Benny Moldovanu (Universität Bonn) mit dem Titel "Voting in the Bundestag and in the Weimar Republic : Conscience or Strategy?" halten. In seinem Vortrag wird es um optimale Wahlverfahren gehen, mit Beispielen aus unterschiedlichen Fallstudien.

Benny Moldovanu ist einer der führende Experten für Auktionen und Mechanism Design. Er hat einen Lehrstuhl für Wirtschaftstheorie an der Universität Bonn und ist Direktor des Reinhard Selten Institute for Research in Economics. Benny Moldovanu hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, unter anderem ist er Gossenpreisträger 2004, ERC-Preisträger, sowie Fellow der Econometric Society und der European Economic Association.

Die THÜNEN-Vorlesung findet direkt nach der Verleihung des Gossen-Preises im Audimax statt.

Montag, 3. September 2018 (Konzerthaus Freiburg)

Ab 19 Uhr: *Verleihung des CARL-MENGER-Preises anlässlich eines Empfangs im Konzerthaus*

Der Verein für Socialpolitik vergibt alle zwei Jahre im Rahmen seiner Jahrestagung den Carl-Menger-Preis für innovative, internationale Forschungsleistungen auf den Gebieten der monetären Makroökonomie, Geldpolitik und Währungspolitik.

Der nach dem österreichischen Ökonomen und Mitbegründer der österreichischen Schule benannte Carl-Menger-Preis wird von der Deutschen Bundesbank, der Oesterreichischen Nationalbank sowie der Schweizerischen Nationalbank gemeinsam gestiftet und ist mit 20.000,- Euro dotiert.

Bei der Preisvergabe werden insbesondere Publikationen in angesehenen internationalen Zeitschriften sowie die Häufigkeit internationaler Zitierungen berücksichtigt.

Dinner Speech: Jens Weidmann (Deutsche Bundesbank)

Preisträger 2016: Klaus Adam (Universität Mannheim)

Preisträgerin 2014: Hélène Rey (London Business School)

Dienstag, 4. September 2018 (KG1, HS 1199)

17:00 Uhr - 17:30 Uhr: Verleihung des GUSTAV-STOLPER-Preises

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 5.000 Euro dotierten Gustav-Stolper-Preis. Der Gustav-Stolper-Preis des Vereins für Socialpolitik soll hervorragende Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen auszeichnen, die mit Erkenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung die öffentliche Diskussion über wirtschaftliche Zusammenhänge und Probleme beeinflusst und wichtige Beiträge zum Verständnis und zur Lösung ökonomischer Probleme im internationalen Vergleich geleistet haben.

Benannt ist der Preis nach dem Volkswirt Gustav Stolper (1888 – 1947). Stolper wurde im Jahr 1913 Mitherausgeber des "Österreichischen Volkswirts" und machte sich in den folgenden Jahren als Gründer und Herausgeber diverser wirtschaftsjournalistischer Publikationen einen Namen.

Preisträger 2017: Ludger Wößmann (ifo Zentrum für Bildungsökonomik/LMU)

Preisträger 2016: Christoph M. Schmidt (RWI)

Preisträger 2015: Justus Haucap (Universität Düsseldorf)

Über den Verein für Socialpolitik: Der Verein für Socialpolitik wurde 1873 gegründet und blickt auf eine lange Tradition zurück. Als Dachorganisation von und für Wirtschaftswissenschaftler/innen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtungen zählt er mehr als 4.000 Mitglieder, darunter 1.200 Hochschulprofessoren und 2.000 Nachwuchswissenschaftler.

Die Mitglieder stammen aus aller Welt, sind jedoch größtenteils in Deutschland, Österreich und der Schweiz beheimatet. Der Verein verwirklicht sein Ziel durch die wissenschaftliche Erörterung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Probleme. Weiterhin betreibt er die Pflege internationaler Beziehungen innerhalb der Fachwissenschaft. www.socialpolitik.de

Über das Walter Eucken Institut: Das Walter Eucken Institut ist ein Kompetenzzentrum für ordnungspolitische und ordnungsökonomische Grundlagenforschung und steht in der Tradition der Freiburger ordoliberalen Schule. Dabei bilden Fragen nach der Erhaltung und Weiterentwicklung einer marktwirtschaftlichen Ordnung Schwerpunkt der Untersuchungen. Zweck der Einrichtung ist es, diese Untersuchungen auf die praktische Umsetzung der Wettbewerbsordnung auszurichten und ordnungspolitisches Denken in die öffentliche Diskussion einzubringen. www.eucken.de

Pressekontakt:

VfS-Geschäftsstelle

Dr. Karolin Herrmann

Mohrenstraße 59

10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30/20 45 96 01

Karolin.herrmann@socialpolitik.org